

UMFRAGE

ZUM SELBSTBESTIMMUNGSRECHT SÜDTIROLS

Meinungsumfrage / sondaggio/ durchgeführt italienweit
(ohne Südtirol und Trentino)
vom 3. bis 7. März 2014

Meinungsforschungsinstitut/Istituto Sondaggi
DEMETRA, Mestre, Via A. Costa 34/C
(Dr. Angelo Rodolfo Tomaselli)

Selbstbestimmungsrecht / diritto all'autodeterminazione
vorgestellt bei der Pressekonferenz am 2. Mai 2014 in Bozen

Wer ist Demetra opinioni.net srl?

Demetra opinioni.net srl ist ein Meinungsforschungsinstitut, das Umfragen und statistische Erhebungen für Universitäten, Studien- und Forschungseinrichtungen in Italien und in ganz Europa durchführt. Demetra ist auf Umfragen über Telefon, Internet und socialmedia spezialisiert. Für weitere Informationen siehe www.opinioni.net

Auswahl der Befragten

Zum Auswahlbereich gehörten alle in Italien (außer den Provinzen Bozen und Trient) wohnhaften Personen über 18 Jahren mit einem Telefon-Festanschluss. Ausgewählt wurden 1000 Personen unter anteilmäßiger Berücksichtigung der Bevölkerungszahl der jeweiligen Provinz, des Geschlechtes und der verschiedenen Altersklassen. Die Fehlerquote beträgt +/- 3,10% bei einer Wahrscheinlichkeit von 95%.

Die Umfrage wurde vom **3.-7. März 2014 in ganz Italien** in der üblichen Weise (telefonische Befragung) **mit 1000 Befragten** durchgeführt. Die Auswahl erfolgte nach dem Zufallsprinzip. Die Fehlerquote bleibt also innerhalb einer nicht nennenswerten geringen Abweichung, dies umso mehr, als die Antworten stets überdeutlich ausfallen und die geringe Fehlerquote folglich keine Rolle spielt.

Die Fragestellung wurde inhaltlich vom Auftraggeber („Arbeitsgruppe für Selbst-Bestimmung“, Terlan, Obmann Roland Lang) vorgegeben und vom Meinungsforschungsinstitut DEMETRA italienisch ausformuliert. **Südtirol und das Trentino wurden bei der Befragung ausgeklammert.**

Presentazione Demetra opinioni.net srl

Demetra opinioni.net srl è un Istituto demoscopico che fornisce sondaggi ed indagini statistiche ad università, a centri studi ed a centri di ricerca italiani ed europei. E' specializzato nell'esecuzione di sondaggi telefonici, online e sui social media. Per maggiori info www.opinioni.net

Sample di intervistati

L'universo di riferimento sono i residenti in Italia (escluse le province di Bolzano e Trento) con più di 18 anni in possesso di telefonia fissa.

Il campione intervistato è stato pari a 1.000 unità distribuiti in modo proporzionale alla popolazione residente per provincia (sempre escluse le province di Bolzano e Trento) e per quote genere ed età. Il campione è stato stratto casualmente. Il margine di errore nelle stime è pari al + o – 3,10% al 95% di probabilità.

Ablauf der Befragung

A) ERGEBNISSE FÜR GESAMTITALIEN (Befragte/intervistati: 1012)

Einleitung:

...darf ich Ihnen einige Fragen zu einem aktuellen und politischen Thema stellen?

Das Selbstbestimmungsrecht ist vom Artikel 1 des internationalen Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte der UNO festgelegt und auch von Italien unterschrieben und ratifiziert worden.

Premessa:

Il diritto all'autodeterminazione è sancito dall'articolo 1 del Patto internazionale sui diritti economici, sociali e culturali delle Nazioni Unite ed è stato sottoscritto e ratificato anche dall'Italia.

Frage 1:

Ist Ihnen bekannt, dass in diesem Jahr zwei europäische Völker, das katalanische und das schottische, zu einem Referendum aufgerufen sind, um auf der Grundlage dieses Rechtes über ihre Unabhängigkeit und über ihre Zukunft zu entscheiden?

Domanda 1:

Lei è a conoscenza del fatto che quest'anno due popoli europei, quello catalano e quello scozzese, sono chiamati ad un referendum per decidere della propria indipendenza e del proprio futuro in base a questo diritto?

	Befragte/intervistati	% percentuale	Effektiv in % / percentuale valida	Kumuliert in % / percentuale cumulata
JA/SI	304	30,1	30,1	30,1
NEIN/NO	708	69,9	69,9	100
Tot	1012	100	100	

Anmerkung zur Frage 1:

Nur 30% der Befragten ist bekannt, dass Schottland und Katalonien über ihre Unabhängigkeit abstimmen werden. Das verwundert aber nicht sonderlich, da die beiden Länder an der westlichen Peripherie Europas liegen. Das Schicksal dieser mittelgroßen Regionen in Europa erregt zudem nicht besonderes Interesse, weil sie in normalen demokratischen und politisch stabilen Verhältnissen leben. Ihr Schicksal spricht das Gemüt nicht so an, wie es im Falle von humanitären Katastrophen gegeben wäre.

Frage 2:

Ist es Ihrer Meinung nach richtig, dass die Bevölkerung eines Gebietes das Recht auf Selbstbestimmung ausübt, um so zu entscheiden, zu welchem Staat sie gehören will?

Domanda 2:

Secondo Lei è giusto che la popolazione di un territorio faccia uso del diritto all'autodeterminazione, decidendo così a quale stato appartenere?

	Befragte/intervistati	% percentuale	Effektiv in % / percentuale valida	Kumuliert in % / percentuale cumulata
JA/SI	751	74,2	74,2	74,2
NEIN/NO	240	23,7	23,7	97,9
Weiß nicht / non risponde	21	2,1	2,1	100
TOT	1012	100	100	

Anmerkung zur Frage 2:

Der politische Bewusstseinswandel der Gegenwart wird in der Antwort auf die Frage 2 deutlich: 74% sprechen sich mit aller Selbstverständlichkeit für das generelle Recht eines „Territoriums“ auf Selbstbestimmung aus, also für das Recht, seine Zugehörigkeit zu einem bestimmten Staat oder seine Unabhängigkeit zu erklären. Der Begriff „Territorium“/„territorio“ ist dabei von Bedeutung: Die Befragten binden ihn nicht an einen Nationalstaat oder Staat im üblichen Sinn, sie bekunden vielmehr ein **neues Verständnis: wenn ein Gebiet, eine regionale Einheit oder ein Land, das aufgrund seiner Geschichte eine eigene Identität zeigt oder eine solche entwickelt, und zwar unabhängig von seiner gegenwärtigen politischen Zugehörigkeit, so steht ihm das Selbstbestimmungsrecht zu, ganz gleich, unter welchen Umständen es zu einem bestimmten Staat kam oder wie dessen Verfassungsnormen lauten.** Dieses politische Verständnis fragt nicht mehr nach Formulierungen des Völkerrechts, nach Wünschen von Regierungen oder nach Machtverhältnissen. Es nimmt eine gewissermaßen naturrechtliche Stellung ein. So wie der Einzelne ein Grundrecht auf eigene Lebensgestaltung hat, so steht auch der Bevölkerung eines „Territoriums“ ein unveräußerliches Selbstbestimmungsrecht zu. In der Meinung der Befragten wird diese Einstellung überdeutlich. Der moderne Bürger denkt also „radikaler“, von einem grundlegenden Ansatz her. Bei juristischen Formeln hält er sich nicht auf. **Hier wird deutlich, dass die Masse der italienischen Staatsbürger sich primär am natürlichen Freiheitsempfinden des Kollektivs ausrichtet. Das relativiert alles Juristische, wenn es dem nun wesentlich erweiterten Freiheitsempfinden entgegensteht.** So wie z.B. die Religionsfreiheit anerkannt wird, so wird nun auch der Gemeinschaftswille eines „Territoriums“ als vorrangig anerkannt. **Die Befragten sehen das politische Selbstbestimmungsrecht als folgerichtige Konsequenz aus den individuellen Menschenrechten an.**

Frage 3:

Wissen Sie, dass die Provinz Bozen nach dem Ersten Weltkrieg gegen den Willen der Bevölkerung von ihrem Vaterland Österreich abgetrennt und von Italien annektiert wurde?

Domanda 3:

Lei sa que la Provincia di Bolzano venne separata dalla madrepatria austriaca ed annessa all'Italia dopo la prima guerra mondiale contro la volontà della popolazione locale?

	Befragte/intervistati	% percentuale	Effektiv in % / percentuale valida	Kumuliert in % / percentuale cumulata
JA/SI	642	63,4	63,4	63,4

NEIN/NO	369	36,5	36,5	99,9
Weiß nicht / non risponde	1	,1	,1	100
TOT	1012	100	100	

Anmerkung zur Frage 3:

Ein hoher Prozentsatz weiß, dass Südtirol gegen seinen Willen von Italien annektiert wurde. Der italienische Normalbürger verdrängt dieses Wissen auch nicht, sondern nimmt den sprachlich-kulturellen Unterschied bei seinen vielfältigen Kontakten mit Südtirol wahr. Er unterscheidet zwischen dem historischen Faktum des italienischen Imperialismus nach 1918 bzw. des Faschismus und der Identität des Landes, die sich durchgehalten hat und auch bei anderen europäischen „Territorien“ zum Ausdruck kommt, die noch weit länger an einen bestimmten Staat gebunden sind.

Frage 4:

In der Provinz Bozen wird vielfach der Wunsch nach Ausübung des Selbstbestimmungsrechtes geäußert. Sind Sie damit einverstanden, dass die Bevölkerung der Provinz Bozen mit einem Referendum auf friedliche und demokratische Weise über ihre Selbstbestimmung entscheiden kann?

Domanda 4:

In Provincia di Bolzano molti chiedono di fare uso del diritto all'autodeterminazione. Lei è d'accordo che la popolazione della Provincia di Bolzano decida con un referendum della propria autodeterminazione in modo pacifico e democratico?

	Befragte/intervistati	% percentuale	Effektiv in % / percentuale valida	Kumuliert in % / percentuale cumulata
JA/SI	727	71,8	71,8	71,8
NEIN/NO	274	27,1	27,1	98,9
Weiß nicht / non risponde	11	1,1	1,1	100
TOT	1012	100	100	

Anmerkung zur Frage 4:

Die Antwort auf die Frage 4 bestätigt mit knapp 72% sehr entschieden die neue, sehr betont eigenständige Denkweise: **mit aller Selbstverständlichkeit und Konsequenz wird den Südtirolern das Selbstbestimmungsrecht zuerkannt. Die Mehrheit der italienischen Staatsbürger würde einer Verfassungsänderung, die das Selbstbestimmungsrecht für Südtiroler vorsieht oder die „Provinz Bozen“ aus der Liste der staatlichen Territorien streicht, keinen Widerstand entgegensetzen.** Die hohe Zustimmung bei der Frage 2 (Selbstbestimmungsrecht generell, 74%) und der Frage 4 (Selbstbestimmungsrecht für Südtirol, 72%) zeigt das konsequente Denken der Befragten. Die Einstellung zur Selbstbestimmung hängt nicht von der genaueren Kenntnis der völkerrechtlichen Grundlagen ab, die auch nicht als entscheidend angesehen werden. Der historische italienische Nationalismus war im Grunde nie eine Mehrheitshaltung der Bürger, sondern der politischen und juristischen Institutionen. Diese nehmen inzwischen stillschweigend ebenfalls eine relativierende Haltung ein. Der politische Rigorismus, den etwa die spanische Rechtsregierung gegenüber Katalonien an den Tag legt oder gegenüber dem Baskenland, ist nicht kennzeichnend für die italienischen Institutionen, auch wenn gelegentlich die „unteilbare Einheit des Staates“ beschworen wird.

Schlussfolgerung: Die Mehrheit der italienischen Staatsbevölkerung denkt in der Frage der politischen Selbstbestimmung „radikaler“, prinzipieller, unbefangener als seine staatlichen Institutionen. Was dem Individuum als Menschenrecht zusteht, ist konsequentermaßen auch das Recht eines Kollektivs in einem „Territorium“/“territorio“.

Die Globalisierung der Wirtschaft und die Erfahrung mit Einwanderern und Flüchtlingen haben auch zu einem vertieften, erweiterten Bewusstsein des politischen Denkens geführt: Das Demokratieprinzip soll nicht nur national-staatsweit, sondern auch „territorial“ gelten. Das natürliche Spannungsverhältnis zwischen dem Staat und einem „Territorium“ mit eigener Identität soll in kein Vorrecht des politisch Stärkeren ausarten. Dieser soll vielmehr das Vorrecht des „Territoriums“ auf die freie Wahl seiner politischen Ordnung anerkennen. Juristische Einwände, die diese Sicht einengen wollen (etwa die Behauptung, Südtirol habe sein Selbstbestimmungsrecht bereits durch die „interne Selbstbestimmung“ durch die Autonomie ausgeübt, wird in dieser Sicht nicht als relevant betrachtet. Die italienische Bevölkerung ist in großer Mehrheit menschenrechtlich und antinationalistisch ausgerichtet.

Juristische Einwände haben in diesem „radikalen“ („wurzelhaften“) Denken also keinen Platz mehr.

Das neue politische Bewusstsein der zweifellos sehr reifen italienischen Mehrheitsbevölkerung des Staates lehnt alle juristischen Verweise (Ergebnisse von Friedensverträgen, die unter imperialistischen Vorzeichen zustande kamen) oder einengend interpretierte völkerrechtliche Normen ab, wenn es um ein Fundamentalrecht eines „Territoriums“ geht.

B) ERGEBNISSE NACH MAKROREGIONEN NORD- MITTEL- SÜDITALIEN / RISULTATI MACROAREA

ERGEBNISSE NACH MAKROREGIONEN / RISULTATI MACROAREA / Befragte/intervistati: 1011	
Frage/domanda 1	ob bekannt ist, dass Abstimmungen in Schottland und Katalonien stattfinden/se a conoscenza che Catalonia e Scozia sono chiamate a referendum

ZONE / ZONA	NORD	ZENTRUM / CENTRO	SÜD / SUD	TOT	%
JA/SI	151	60	93	304	30% Ja/Si
In % / percentuale	49,7	19,7	30,6	100%	
NEIN/NO	316	141	250	707	70% Nein/No
In % / percentuale	44,7	19,9	35,4	100%	

Anmerkung zur Frage 1: Das ökonomisch effiziente Norditalien scheint an grundsätzlichen politischen Fragen interessierter zu sein als Mittel- und Süditalien. Man kann annehmen, dass Norditalien ein besonders reges politisches Bewusstsein hat. Vom Norden ging auch die Initiative zur Einigung Italiens und zum Widerstand gegen die Fremdherrschaft aus. In Süditalien ist das politische Denken wiederum etwas deutlicher ausgeprägt als in Mittelitalien. Diese Tendenz hält sich bei allen Fragen durch.

ERGEBNISSE NACH MAKROREGIONEN / RISULTATI MACROAREA / Befragte/intervistati: 1014	
Frage/domanda 2	Recht eines Volkes auf Entscheidung über staatliche Zugehörigkeit/diritto di un popolo all'autodeterminazione e a quale stato appartenere

ZONE/ZONA	NORD	ZENTRUM / CENTRO	SÜD / SUD	TOT	%
JA/SI	350	151	251	752	74,16 JA/SI
In % / percentuale	46,5	20,1	33,4	100%	
NEIN/NO	103	48	89	240	23,66 NEIN/NO

In % percentuale	42,9	20	37,1	100%	
Weiß nicht/ non sa/non risponde	15	3	4	22	2,17 unentschieden / indeciso
In % / percentuale	68,2	13,6	18,2	100%	

ERGEBNISSE NACH MAKROREGIONEN / RISULTATI MACROAREA – Befragte/intervistati: 1012	
Frage/domanda 3	Ob bekannt ist, dass Südtirol nach dem 1. Weltkrieg an Italien kam/a conoscenza que la Provincia di Bolzano venne separata dall’Austria e annessa all’Italia dopo la prima guerra mondiale

JA/SI	NORD	ZENTRUM / CENTRO	SÜD / SUD	TOT	
In % / percentuale	334	128	180	642	63,43% JA/SI
	52	19,9	28	100%	
NEIN/NO					
In % / percentuale	132	73	164	369	36,5% NEIN/NO
	35,8	19,8	44,4	100%	
Weiß nicht/ non sa/non risponde					
In % / percentuale	1	0	0	1	100%
	100	0	0	100%	0,01% unentschieden / indeciso

ERGEBNISSE NACH MAKROREGIONEN / RISULTATI MACROAREA – Befragte/intervistati: 1012	
Frage/domanda 4	Ob die Bevölkerung Südtirols friedlich und demokratisch das Selbstbestimmungsrecht ausüben kann/ se d’accordo che la popolazione della Provincia di Bolzano decida con un referendum della propria autodeterminazione in modo democratico

JA/SI	NORD	ZENTRUM / CENTRO	SÜD / SUD	TOT	
In % / percentuale	337	140	250	727	71,8% JA/SI
	46,4	19,3	34,4	100%	
NEIN/NO					
In % percentuale	125	59	90	274	27% NEIN/NO
	45,6	21,5	32,8	100%	
Weiß nicht/ non sa/non risponde					
In % / percentuale	5	2	4	11	1,1 unentschieden / indeciso
	45,5	18,2	36,4	100%	

C) ERGEBNISSE NACH DEM BILDUNGSGRAD / RISULTATI SECONDO TITOLO DI STUDIO

ERGEBNISSE NACH BILDUNGSGRAD / RISULTATI SECONDO TITOLO DI STUDIO

Wir kommen zum Schluss: Würden Sie Ihren Bildungsgrad nennen? Hauptschule nicht abgeschlossen / Hauptschule / Abitur / Doktorat-Magister
 Siamo arrivati alle ultime domande sociodemografiche a scopo statistico. Mi potrebbe indicare il suo titolo di studio conseguito?
 Scuola media non conclusa/ scuola media inferiore/diploma superiore /laurea

ERGEBNISSE NACH DEM BILDUNGSGRAD / RISULTATI SECONDO TITOLO DI STUDIO – Befragte / intervistati: 1013

Frage/
domanda 1 ob bekannt ist, dass Abstimmungen in Schottland und Katalonien stattfinden/se a conoscenza che Catalonia e Scozia sono chiamate a referendum -

Befragte/ intervistati 1013	Hauptschule nicht abgeschlossen / Scuola media non conclusa	Hauptschule / Scuola media inferiore	Abitur / Diploma superiore	Doktorat/ Magister/ Laurea/		%
JA/SI	16	129	101	59	305	30% JA/SI
In % / percentuale	5,2	42,3	33,1	19,3		
NEIN/NO	72	306	249	81	708	70% NEIN/NO
In % / percentuale	10,2	43,2	35,2	11,4		

Anmerkung zur Frage 1: Der höhere Bildungsgrad erzeugt ein stärkeres Interesse an grundsätzlichen politischen Fragen. Wegen der erhöhten Fehlerquote bei der jeweils nicht hohen Zahl der Befragten können nur sehr allgemeine Aussagen getroffen werden. Aber die Grundtendenz ist deutlich. Personen mit Hauptschul(Mittelschul-)bildung (das Alter der Befragten wurde nicht ausgewertet) scheinen ein eher starkes politisches Bewusstsein und, wie die folgenden Fragen zeigen, auch ein ausgeprägtes demokratisches, freiheitsorientiertes Interesse zu haben.

ERGEBNISSE NACH DEM BILDUNGSGRAD/ RISULTATI SECONDO TITOLO DI STUDIO – Befragte / intervistati 1011

Frage/
domanda 2 Recht eines Volkes auf Entscheidung über staatliche Zugehörigkeit /diritto di un popolo all'autodeterminazione e a quale stato appartenere

Befragte / intervistati 1011	Hauptschule nicht abgeschlossen / Scuola media non conclusa	Hauptschule / Scuola media inferiore	Abitur / Diploma superiore	Doktorat/ Magister Laurea		%
JA / SI	48	324	263	116	751	74% JA/SI
In % / percentuale	6,4	43,1	35	15,4	100%	
NEIN/NO	37	97	83	23	240	24% NEIN/NO
In % / percentuale	15,4	40,4	34,6	9,6	100%	

Weiß nicht / non sa / non risponde	2	13	4	1	20	2% unentschieden/indeciso
In % / percentuale	10	65	20	5	100%	

ERGEBNISSE NACH DEM BILDUNGSGRAD / RISULTATI SECONDO TITOLO DI STUDIO – Befragte / intervistati: 1011	
Frage/ domanda 3	Ob bekannt, dass Südtirol nach dem 1. Weltkrieg an Italien kam/a conoscenza que la Provincia di Bolzano venne separata dall’Austria e annessa all’Italia dopo la prima guerra mondiale

Befragte / intervistati 1011	Hauptschule nicht abgeschlossen / Scuola media non conclusa	Hauptschule / Scuola media inferiore	Abitur / Diploma superiore	Doktorat/ Magister Laurea		%
JA / SI	31	266	237	107	641	63,4,% JA/SI
In % / percentuale	4,8	41,5	37	16,7	100%	
NEIN/NO	56	169	111	33	369	36,5% NEIN/NO
In % / percentuale	15,2	45,8	30,1	8,9	100%	
Weiß nicht / non sa / non risponde	0	0	1	0	1	0,1% unentschieden / indeciso
In % / percentuale	0	0	100	0	100%	

Anmerkung zur Frage 3: Auffallend ist die Antwort der Personen mit Hauptschulbildung, die eine recht unbefangene Einstellung zu Freiheitsfragen haben und folglich auch das Selbstbestimmungsrecht (auch Südtirols) ebenso unbefangen zu einem hohen Prozentsatz anerkennen.

ERGEBNISSE NACH DEM BILDUNGSGRAD / RISULTATI SECONDO TITOLO DI STUDIO / Befragte / intervistati 1013						
Frage/ domanda 4	Ob die Bevölkerung Südtirols friedlich und demokratisch das Selbstbestimmungsrecht ausüben kann/ se d’accordo che la popolazione della Provincia di Bolzano decida con un referendum della propria autodeterminazione in modo democratico					
Befragte / intervistati 1013	Hauptschule nicht abgeschlossen / Scuola media non conclusa	Hauptschule / Scuola media inferiore	Abitur / Diploma superiore	Doktorat/ Magister Laurea		%
JA/SI	50	334	249	94	727	72% JA/SI
In % / percentuale	6,9	45,9	34,3	12,9	100%	

NEIN/NO	32	100	99	44	275	27,1% NEIN / NO
In % / percentuale	11,6	36,4	36	16	100%	
Wei nicht / non sa / non risponde	6	1	2	2	11	1% unentschieden / indeciso
In % / percentuale	54,5	9,1	18,2	18,2	100%	

D) ERGEBNIS NACH DER PARTEIZUGEHÖRIGKEIT / RISULTATI SECONDE LE PREFERENZE POLITICHE

ERGEBNIS NACH PARTEIZUGEHÖRIGKEIT / RISULTATI SECONDE LE PREFERENZE POLITICHE / Befragte / intervistati: 1014	
Frage/domanda 2	Recht eines Volkes auf Entscheidung über staatliche Zugehörigkeit/diritto di un popolo all'autodeterminazione e a quale stato appartenere

Befragte/ intervistati 1014	LINKS BLOCK / Centro sinistra (PD, SEL, Centro Democratico, SVP) con candidato premier Bersani	RECHTS BLOCK / Centro destra (PDL, Lega Nord, Fratelli d'Italia, La Destra, ...) con candidato premier Berlusconi	ZENTRUM / Centro (Scelta civica, UDC, Futuro e libertà) con candidato premier Monti	Movi- mento 5 Stelle	ANDERE PARTEIEN / Altri partiti (Rivoluzione Civile, Fare per Fermar e il declino)	WEISS GEWÄHLT / Scheda bianca o nulla	HAT NICHT GEWÄHLT / Non è andato a votare	ANT- WORTET NICHT / non risponde	TOT
JA / SI	232	114	25	81	36	20	177	66	751
In % / percentuale	30,9	15,2	3,3	10,8	4,8	2,7	23,6	8,8	100%
NEIN/NO	71	42	5	20	5	5	70	23	241
In % / percentuale	29,5	17,4	2,1	8,3	2,1	2,1	29	9,5	100%
Wei nicht / non risponde	2	4	0	2	0	0	11	3	22
In % / percentuale	9,1	18,2	0,0	9,1	0,0	0,0	50	13,6	100

ERGEBNIS NACH PARTEIZUGEHÖRIGKEIT / RISULTATI SECONDE LE PREFERENZE POLITICHE / Befragte / intervistati: 1012	
Frage/domanda 3	Ob bekannt, dass Südtirol nach dem 1. Weltkrieg an Italien kam/a conoscenza que la Provincia di Bolzano venne separata dall'Austria e annessa all'Italia dopo la prima guerra mondiale

Befragte/ intervistati 1012	LINKS BLOCK Centro sinistra (PD, SEL, Centro Democratico, SVP) con candidato premier Bersani	RECHTS BLOCK / Centro destra (PDL, Lega Nord, Fratelli d'Italia, La Destra, ...) con candidato premier Berlusconi	ZENTRUM / Centro (Scelta civica, UDC, Futuro e libertà) con candidato premier Monti	Movi- mento 5 Stelle	ANDERE PARTEIEN / Altri partiti (Rivoluzione Civile, Fare per Fermare il declino)	WEISS GEWÄHLT / Scheda bianca o nulla	HAT NICHT GEWÄHLT / Non è andato a votare	ANT- WORTET NICHT / non risponde	TOT
JA/SI	214	111	21	66	30	11	134	55	642
In % percentuale	33,3	17,3	3,3	10,3	4,7	1,7	20,9	8,6	100%
NEIN/NO	90	49	10	36	10	13	124	37	369
In % / percentuale	24,4	13,3	2,7	9,8	2,7	3,5	33,6	10	100%
Weiß nicht /non sa /non risponde	0	0	0	1	0	0	0	0	1
In % percentuale/ %									

ERGEBNIS NACH PARTEIZUGEHÖRIGKEIT / RISULTATI SECONDE LE PREFERENZE POLITICHE / Befragte/intervistati: 1011

Frage/domanda 4	Ob die Bevölkerung Südtirols friedlich und demokratisch das Selbstbestimmungsrecht ausüben kann/ se d'accordo che la popolazione della Provincia di Bolzano decida con un referendum della propria autodeterminazione in modo democratico
-----------------	---

Befragte/ intervistati 1011	LINKS BLOCK Centro sinistra (PD, SEL, Centro Democratico, SVP) con candidato premier Bersani	RECHTS BLOCK / Centro destra (PDL, Lega Nord, Fratelli d'Italia, La Destra, ...) con candidato premier Berlusconi	ZENTRUM / Centro (Scelta civica, UDC, Futuro e libertà) con candidato premier Monti	Movi- mento 5 Stelle	ANDERE PARTEIEN / Altri partiti (Rivoluzione Civile, Fare per Fermare il declino)	WEISS GEWÄHLT / Scheda bianca o nulla	HAT NICHT GEWÄHLT / Non è andato a votare	ANT- WORTET NICHT / non risponde	TOT
JA/SI	221	105	20	83	33	20	189	56	727
In % / percentuale	30,4	14,4	2,8	11,8	4,5	2,8	26	7,7	100%
NEIN/NO	81	52	11	20	7	4	65	34	274
In % / percentuale	29,6	19	4	7,3	2,6	1,5	23,7	12,4	100%

Weiß nicht / Non sa/non risponde	2	3	0	0	0	4	1	10	10
In % / percentuale	20	30	0,0	0,0	0,0	0,0	40	10	100%

Anmerkung zur Frage 2-4: Der Linksblock (centrosinistra) sticht in seinem demokratischen Freiheitsverständnis deutlich hervor, wie es auch der Gründungsschicht entspricht und sich als Merkmal durchgehalten hat. Seine Bereitschaft, Selbstbestimmungsforderungen generell und konkret anzuerkennen, ist doppelt so hoch wie beim Rechtsblock (centrodestra), und dreimal so hoch wie beim „Cinque stelle“ von Grillo. Bei diesem ist das politische Bewusstsein um grundlegende Vorgänge überraschend gering, wenn man seinen Anspruch bedenkt, eine Partei zu sein, die alles radikal neu machen will. Der Grad der Kenntnis grundlegender politischer Vorgänge weist die gleiche Tendenz aus. Das Interesse an politischen Vorgängen, die über unmittelbare Tagesfragen hinaus ins Grundsätzliche geht, erzeugt ein umfassenderes Wissen, und dieses wiederum die Bereitschaft zur Anerkennung von Freiheitsforderungen im Sinne der Selbstbestimmung.

Diese Meinungsumfrage wurde am 2. Mai 2014 in Bozen von der Arbeitsgruppe für Selbstbestimmung im Rahmen einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Zusammenstellung der Daten wurde von Dr. Franz Pahl durchgeführt. Der Arbeitsgruppe für Selbstbestimmung (AGS) gehören Obmann Roland Lang, Sepp Mitterhofer, L.-Abg. Dr. Eva Klotz, L.-Abg. Sven Knoll, L.- Abg. Pius Leitner, Luis Vonmetz, Dr. Franz Pahl, Paul Bacher, Dr. Egon Kùhebacher, Ing. Winfried Matuella, Hermann Unterkircher, Peter Ploner, Rudolf Pichler und Oswald Ellecosta an. Ziel der AGS ist die Aufklärung der Bevölkerung über das Selbstbestimmungsrecht und dessen Anwendung für Südtirol.

Roland Lang, Terlan

Obmann der Arbeitsgruppe für Selbstbestimmung roland.lang@hotmail.com

Alle Rechte bei / diritti riservati: „Arbeitsgruppe für Selbstbestimmung“

